

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 55 (1946)

Rubrik: Verwaltung des Schlosses Wildegg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERWALTUNG DES SCHLOSSES WILDEGG

Im Personalbestand der Stiftung trat keine Änderung ein, doch darf erwähnt werden, daß einer der Angestellten, Herr Josef Vogt, sein fünfundzwanzigjähriges Dienstjubiläum feiern konnte. Während der Sommermonate übernahm Fräulein Amalie Henrich den größeren Teil der Führungen.

Außer den üblichen Reparaturen waren keine größeren Restaurationsarbeiten auszuführen. Nach gründlicher Revision aller Liegenschaften stellte der Verwalter ein zusammenfassendes Programm für Installationsarbeiten auf, und der Stiftungsrat genehmigte dessen Durchführung in den Jahren 1947 und 1948.

Die Teilkirchgemeinde Möriken-Wildegg konnte sich zum Ankauf des Bauplatzes, den ihr zum Zwecke der Errichtung einer neuen Kirche der Stiftungsrat im Interesse der Erhaltung der alten auf ihren Wunsch abzutreten bereit war, nicht entschließen (vergl. Jahresbericht 1945, S. 8) und beschloß den Abbruch der alten Kirche. Der Regierungsrat des Kantons Aargau stellte sie unter Denkmalschutz, wogegen die Gemeinde beim Bundesgericht rekurrierte. Der Entscheid dieser Behörde bleibt abzuwarten.

In der Schürlimatt konnten in Übereinstimmung mit den Stiftungsbestimmungen wiederum mehrere Bauplätze an Private abgegeben werden.

Leider durfte auch dieses Jahr die starke Nutzung des Waldes noch nicht reduziert werden. Dagegen wurden immerhin im Schachen und auf der Aare-Insel Neupflanzungen vorgenommen. Im Gegensatz zum Vorjahr war ein besonders hoher Obstertrag zu verzeichnen.

Besonders erfreulich war das Anwachsen der Besucherzahl. Statt 13570 Eintritten im Vorjahr waren deren 14366 zu verzeichnen, womit eine neue Höchstzahl seit dem Bestehen der Stiftung erreicht ist.